

MEDIENINFORMATION

Horhausen, 30. Juni 2023

Baustart für den Glasfaser-Ausbau in Horhausen durch die GlasfaserPlus verzögert sich

- Ortsgemeinde Horhausen fordert Gewährleistungsbürgschaft zur Erteilung der nötigen Genehmigungen
- GlasfaserPlus weist Bürgschaftsforderung als unbegründet zurück und hofft auf baldige Klärung

Die GlasfaserPlus GmbH plant in der Ortsgemeinde Horhausen den Ausbau von Glasfaser-Infrastruktur. Bereits im September 2022 hatte das Unternehmen öffentlich angekündigt, bis 2024 in Horhausen über 1.250 Haushalte eigenwirtschaftlich mit Glasfaser-Anschlüssen zu erschließen.

Zum Bedauern der GlasfaserPlus werden sich die ambitionierten Ausbaupläne in der rheinland-pfälzischen Ortsgemeinde nun verzögern, da die nötigen Genehmigungen für einen zeitnahen Baustart von der Verwaltung bisher nicht erteilt wurden. Der Grund: Die Gemeinde Horhausen fordert eine Gewährleistungsbürgschaft über mehrere Jahre als Bedingung für den Glasfaser-Ausbau. Diese Forderung weist die GlasfaserPlus als ungerechtfertigt zurück.

„Wir stehen in den Startlöchern und prüfen im Sinne der Bürger*innen und insbesondere den Kund*innen, die sich bereits für die Glasfaser-Produkte der Telekom entschieden haben, die alle Möglichkeiten den Ausbau möglichst schnell umzusetzen. Bei allen Ausbau-Projekten setzen wir ausschließlich auf erfahrene und professionelle Baupartner, mit denen wir

höchste Baustandards vereinbart haben. Unser internes Qualitätsmanagement überprüft die Baumaßnahmen zudem kontinuierlich und steht den Kommunen zu jeder Zeit für alle Rückfragen zur Verfügung. Wir sind damit ein zuverlässiger Partner und verstehen die Forderung einer Bürgschaft nicht, zumal das auch in den anderen Kommunen, die wir deutschlandweit ausbauen, unüblich ist“, erläutert Jens Berwig, Mitglied der Geschäftsleitung von GlasfaserPlus.

Die GlasfaserPlus GmbH baut aktuell bereits in über 150 Kommunen erfolgreich Glasfaser-Infrastruktur aus und hat in keiner dieser Kommune derartige Bürgschafts- oder Absicherungsleistungen hinterlegt.

Neben der klaren Gesetzeslage nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG) verweist Berwig hinsichtlich der Bürgschaftsforderung auf einen weiteren Punkt hin: „Jeder Euro, der durch hohe Bürgschaften gebunden wird, kann nicht in den Glasfaser-Ausbau investiert werden. Das kann nicht im Sinne der Digitalisierung sein. Wir hoffen daher, dass wir auch in der Gemeinde Horhausen bald loslegen können, damit die Bürger*innen in naher Zukunft von einer modernen, digitalen Infrastruktur profitieren können.“

GlasfaserPlus: Ein Netz der Vielfalt

GlasfaserPlus ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und IFM Investors, einem australischen Fondsverwalter, der im Eigentum von Pensionskassen steht und global Pensionsgelder in Infrastrukturunternehmen anlegt.

Die GlasfaserPlus stellt ihr Netz allen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung. Bürger*innen haben damit die freie Wahl, bei welchem Unternehmen sie Internet, Telefon oder Fernsehen buchen möchten. Die GlasfaserPlus wird bis 2028 vier Millionen gigabitfähige Glasfaser-Anschlüsse vor allem im ländlichen Raum bauen.

Kostenloser Anschluss der Immobilie während der Ausbauphase

Die GlasfaserPlus schließt eine Immobilie während der Ausbauphase kostenfrei an, wenn Kundinnen oder Kunden einen Glasfaser-Tarif bei einem Telekommunikationsanbieter



powered by  ifm

abschließen. Die GlasfaserPlus benötigt in diesem Fall lediglich eine Genehmigung, den Anschluss herstellen zu dürfen, weil die Arbeiten dafür auf Privatgrund geschehen. Die Beauftragung funktioniert folgendermaßen: Kunden/Kundinnen buchen bei einem Telekommunikationsanbieter einen Glasfaser-Tarif. Der wiederum nimmt Kontakt mit der GlasfaserPlus auf und kümmert sich um die Genehmigung und die Details. Bei einer Buchung nach der Ausbauphase werden in der Regel Kosten für den Hausanschluss erhoben, bei der Telekom betragen diese z.B. einmalig 799,95 Euro.

Über die GlasfaserPlus

Die GlasfaserPlus GmbH (www.glasfaserplus.de) ist ein Joint Venture zwischen der Deutschen Telekom und dem IFM Global Infrastructure Fund, das bis 2028 rund vier Millionen Glasfaseranschlüsse im ländlichen Raum sowie klein- und mittelstädtischen Regionen Deutschlands bauen will. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an staatlichen Förderausschreibungen.

Pressekontakt:

Anke Piontek
forvision
Beratung für Marketing, PR und TV
Lindenstr. 14
50674 Köln
tel: 0221-92 42 81 4 -0
fax: 0221-92 42 81 4- 2
mail: piontek@forvision.de
<http://www.forvision.de>